

Wir sagen Danke ...

→ dem Ev. Waldkrankenhaus
für die unabdingbare Starthilfe vor 10 Jahren & intensive Zusammenarbeit bis heute

→ dem Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.
fürs stete „zur Seite stehen“ in allen Lebenslagen

→ tollen Schwestern & Ärzten
die jeden Tag unsere Familien vorbereiten auf das Leben zu Hause

→ MitarbeiterInnen in Behörden, Kassen, Kitas, Schulen
fürs Kümmern, Einbeziehen & Gesprächsbereitschaft

→ der Senatsverwaltung
fürs „neue Wege gehen“

→ allen Unterstützern, Spendern & Sponsoren
vor und hinter den Kulissen
für die großzügige oft dauerhafte Unterstützung

→ der Aktion Mensch
fürs „Möglich machen“

Was Sie
tun können:
Unterstützen
Sie uns

Bis zu unserem Ziel, alle betroffenen Kinder und ihre Familien in unserer Region gut zu versorgen, ist es ein langer Weg, den wir erfolgreich und konsequent gehen seit Gründung unseres Vereins in 2009.

Dennoch sind dafür viele Unterstützer und Partner notwendig, die uns mit ihrer Stimme, ihrem Wissen, ihrem Einsatz und ihrer finanziellen Unterstützung helfen.

Auch Sie können uns helfen – setzen Sie sich für die Versorgung der kleinen Patienten und Familien über die Klinik hinaus ein und ermöglichen Sie ihnen ein möglichst „normales“ und lebenswertes Leben mit der Krankheit im Alltag.

Onlinespenden unter www.traglinge-ev.de

Spendenkonto Traglinge e.V. – Bunter Kreis Berlin

IBAN DE 57 1207 0024 0818 6686 01

BIC DEUTDEDB160 | Deutsche Bank PGK AG

Jeder Euro hilft!

Weitere Informationen: Mehr über unsere Arbeit erfahren Sie auf unserer Internetseite www.traglinge-ev.de.

Gerne senden wir Ihnen unseren aktuellen und ausführlichen Qualitätsbericht 2018 zu.



Katja Mahn
Geschäftsführerin
Telefon 030/3702 27 461



Christina Hartmann
Fachliche Leiterin
Telefon 030/3702 27 462

JUBILÄUMSNEWSLETTER TRAGLINGS e.V. | 2019

Das multiprofessionelle Team des Traglinge e.V. macht sich stark in Berlin, dem Havelland & angrenzenden Regionen.



10 Jahre „Gemeinsam Brücken bauen, damit ein Leben mit schwerer Krankheit gelingt“ –

Hilfe für Familien mit Frühgeborenen, schwer und chronisch kranken Kindern.



2009/2011

Gründung des Vereines durch Betroffene und Professionelle nach dem Augsburger Modell - eine Vision wird zum Projekt – Aufbau Sozialmedizinischer Nachsorge nach Hilfebedarfen in den Familien.

505 Orte im Land der Idee



2012/2013

Evaluation zum ganzheitlichen Bedarf in den Familien – Entwicklung von Hilfemöglichkeiten fachübergreifend mit dem systemischen Blick – Start der sozialmed.-pädagogischen Familienhilfe mit dem Fokus „Wenn es ein Mehr an Zeit braucht“ mit dem Bezirksamt Spandau

2014/2015

Initialzündung der dringend notwendigen Beratungsstelle für Familien und ihre besonderen Kinder und „Jetzt bin ICH mal dran“ – 1. Gruppenangebot für Geschwisterkinder - eine gelungene Kooperation mit dem Bezirk Spandau und später zusätzlich der AOK Nordost

2016/2017

Traglinge e.V. in Klausur – wir verfeinern unser Leitbild und unsere Struktur Startschuss für die Still- und Ernährungsbegleitung durch Unterstützung der Aktion Mensch und weitere Intensivierung der Netzwerkarbeit, um Familien mit besonderen Kindern ein gesellschaftliches Gehör zu verschaffen und Inklusion in- und außerhalb der Familie zu fördern

2018

Der Senat macht mit – „VK Kiju – Versorgungskoordination für versorgungsintensive Kinder und Jugendliche“ geht in den Pilot, ein nachrangiges Angebot außerhalb der Kassen- & Pflegeleistungen bis 27 Jahre

2019

10 Jahre mit einem engagierten regionalen Netzwerk aus Medizin, Pflege, Therapie, Behörden, Krankenkassen, ...

2020

Ein klares Ziel: Wir arbeiten weiterhin für mehr starke Familien mit ihren besonderen Kindern und Jugendlichen und allen NetzwerkerInnen, leichtere Wege, weniger Bürokratie und mehr Lösungsbereitschaft - damit zu Hause das gemeinsame Leben gut gelingt.



Spendenkonto
818668601
IBAN DE57 1207 0024 0818 6686 01
BIC DEUTDEDB160
Deutsche Bank PGK AG
und online unter:
www.traglinge-ev.de

Jeder Euro hilft!



Aktionstag zum 10-jährigen Jubiläum mit fachlichem Netzwerk, Betroffenen, Förderern & Unterstützern – Wir haben sichtbar gemacht, nachgefragt und fest gehalten...

Gemeinsam mit über
100 Netzwerkpartnern
haben wir am
14. August 2019

- die vergangenen Jahre unter die Lupe genommen, hingeschaut & zugehört,
- gemeinsam Erreichtes gewürdigt
- Ideen & Möglichkeiten ausgetauscht für nächste Schritte
- neue Verbindungen geknüpft und bewährte Zusammenarbeit vertieft

Die Ergebnisse aus der Jubiläumsveranstaltung zusammengefasst:



1.
„Ich wünsche mir mehr **Geduld** und größere **Wertschätzung** für hoch belastete Familien innerhalb unseres Hilfesystems. Eine Begegnung mit **Empathie** und **Verständnis** stärkt & stützt im kräftezehrenden Alltag mit schwer kranken Kindern.“



2.
„Der **Abbau bürokratischer Hürden** und deutlich **leichtere Zugangswege** zu Hilfen ist dringend erforderlich. Es kann nicht sein, dass Familien um ihnen zustehende Hilfen kämpfen müssen.“



6.
„Es braucht im Gesundheitswesen wieder den Weg hin zu **Zeit für ganzheitliche Pflege** und Begleitung – lassen Sie uns in unserer Region bewusst hier Pfade finden und gemeinsam gehen.“



3.
„Wir brauchen **mehr Pflegepersonal** bei stationären Aufenthalten sowie in der ambulanten Pflege für eine angemessene Versorgung der Kinder, sowie anleitende und stärkende Begleitung der Kindseltern.“

4.
„Der **Blick auf die gesamte Familie** – die gesunden Geschwister sind oft ebenfalls in Not – Ohren auf, Augen auf – Herz, Verstand und Fachlichkeit einsetzen.“



7.
„Ich wünsche mir Betroffene, Krankenkassen und Medizinischen Dienst an einen Tisch – mit Respekt, Verständnis und lösungsorientierten Ideen, die **Integration und Teilhabe als selbstverständliches Ziel** verfolgen.“

10.
„**Antragsdschungel** adé – schnelle Entscheidungswege für zeitnahe Unterstützung auf dem Weg aus der Klinik.“



8.
„**Kleiner Schritt** und positive Wirkung: **Mehr Austausch und Abstimmung im fachlichen Netzwerk** helfen immens, das Hilfenetz individuell passend und stabil zu installieren. Das schafft Sicherheit und Entlastung bei der Familie und Beteiligten.“



5.
„Bitte weg vom 'Ich bin nicht zuständig' zum 'mal schauen was geht'.“

9.
„Ein **einfaches, übersichtliches und gut erreichbares Hilfesystem**, das langfristig für die notwendige Unterstützung sorgt, sich ändernden Bedarfen anpassen kann und Familien stärkt.“

11.
„Eine **kostendeckende Finanzierung von Regelleistungen** ermöglicht die Unterstützung von immer noch viel zu vielen Familien, die derzeit aus Kapazitäts- und Finanzierungsgründen unversorgt bleiben.“

